

Zur Kenntnis

Mit diesen Problemen beißt sich unsere Partei herum. Der große Diktator hat angewiesen :  
alles aussitzen. Dagegen war Heinz Sudek ein Zwerg.  
Nichts ist geklärt. Alles Christenleute

Heinrich Markgraf hat uns durch seine Unfähigkeit bei der Spesa arbeitslos gemacht.  
Jetzt hat er den Parteiauftrag das Krankenhaus kaputt zu machen.  
Das Entlassungsprotokoll lag im Papiermüll. Ganz Nordhausen kennt das mittlerweile

.. und der andere willfähige Kreisarzt wird durch seinen Parteigenossen geschützt.  
.. Wehe es öffnet einer das Landratsarchiv.

Wir sollten wieder auf die Straße gehen

Herrn  
Norbert Klodt  
Eichenweg 5

99734 Nordhausen

Nordhausen , den 15.04.2010

Lieber Norbert,

da wir in Nordhausen nun nach 20 Jahren einen Parteizustand , wie im Politbüro erreicht haben , sollte nun endlich etwas geschehen.

Wir wollen als Partei Wahlen gewinnen , statt dessen geht es nur noch um Pfründe , Posten Geschachere .

Jüngere , fachliche fähige werden vergrault, abgestoßen – oft gar nicht erst aufgenommen. Die alte Opa-Fraktion im Stadt- und Kreisparlament mauert und taktiert. Wer sich bewegt , verliert den Posten. Alle sind sich einig.

Wie im Politbüro :

1. Einzug der Parteiführung
2. Einschaltung der Herzschrittmacher
3. gemeinsame Pilleneinnahme
4. etc.

Ganz Nordhausen lacht über uns . Der Parteivorsitzende kennt das alles , macht nichts.

Am 14.04.2010 war wieder in der TA unser großer Dr.Manfred Schröter. Stolze 75 Jahre – aber ans Aufhören –kein Gedanke.

Wann legt er denn endlich alles nieder , macht Platz für Neue ??

Immer wieder wird man in Nordhausen zu diesen alten „Widerstandskämpfern „ angesprochen. Eine Lachnummer.-Nur machmal zu Brechen.

Wir werden immer lächerlicher.

Sollte man ihm nicht so langsam mal ein paar Wahrheiten wieder in sein altersbedingte ermattetes Gedächtnis zurück holen ??

Wie war das mit seiner Kreisarzt-Tätigkeit ?

Keiner der Nordhäuser Ärzte wollte es werden. So fiel die Wahl auf ihn.  
Seine 1. Forderung : Ich mache das nur , wenn ich in kurzer Zeit Medizinalrat werde.  
Der halbe Kreis hat nur gelacht.

Unterstellt war er dem Vorsitzenden des Rates des Kreises. ... und für die netten Fälle der staatlichen Obrigkeit ( wenn diese in Schwierigkeiten war ) , musste ein willfähriger Kreisarzt her.

Dazu ging bei ihm der allseits bekannte Major ... ( Dienststelle gleich um die Ecke) ein und aus.

War die Obrigkeit in Schwierigkeiten bei den sogenannten Antragstellern oder an der Grenze mit Deutschen und Russen auf der Flucht , musste ein passender Totenschein her.

Wer schrieb den wohl ??? Die hatten dann alle „ Herzschwäche „  
War schon ein ordentlicher Amtsarzt. – Jetzt Widerstandskämpfer.

Übrigens :Steht alles sauber in den Archiven beim LR und bei der Großen Behörde.  
Alle Beteiligten leben noch im Landkreis.

Also bitte etwas kleinere Klappe.

Noch besser , wir setzen auf Jüngere. Was alte Leute anrichten haben wir bis 1990 gesehen.

Und überhaupt: Sind wir Nordhäuser denn nicht in der Lage uns selbst vom Parteiklüngel zu befreien und eine fortschrittliche christliche Politik zu betreiben ?

... im Rausschmißvertrag von Heinrich Markgraf aus dem Schachtbau steht wörtlich  
...wegen erwiesener kaufmännischer Unfähigkeit entlassen ...

Alles ohne Abfindung, Verzicht auf Widerspruch, Betretensverbot für den Schachtbau.

Und warum ? – Mit seiner kaufmännischen Unfähigkeit hat er die Spesa in die Insolvenz geführt, verschwieg der Konzernführung wichtige Details. Vernichtete viele Arbeitsplätze.

So musste Prof. Thomas Bauer 2,5 Mio DM aus seinem Privatvermögen einsetzen , um die Insolvenz abzuwenden. Die Auswirkungen an der Börse wären bedeutend gewesen.

Seit dem 25-Minuten-Rausschmiß steht Herr Kaltenbrunner dem Unternehmen vor.

Heinrich Markgraf ist dafür Aufsichtsratsvorsitzender im Krankenhaus.

So hat Nordhausen was zum Lachen.

Alles ist Dr.Zeh längst bekannt. – Sollten nicht endlich einmal junge Leute herangebildet werden , oder will diese alte „Garde“ noch in 30 Jahren an den Pfründen hängen ??  
Damit verlieren wir jede Wahl.